

gegen den Stifter des christlichen Glaubens, der es versichert hat, daß die Pforten der Hölle seine Gemeine nicht überwältigen sollen. Die Geschichte der Kirche Jesu beweiset es, daß sie in keinen Jahrhunderten blühender gewesen, als eben in denen, wo man sich am wenigsten mit Abfassung symbolischer Schriften, und mit Verpflichtung christlicher Lehrer auf dieselbe abgegeben. So bald aber diese ohne Zweifel zur Aufrechthaltung der christlichen Wahrheit gut gemeinte menschliche Vorsorge in der Christenheit aufgekommen, und überhand genommen; so bald haben sich auch in der christlichen Kirche irrige Meinungen mit schnellerem Fortgang und anhaltender Dauer verbreitet. Es kann auch wohl der Natur der Sache nach nicht anders seyn. Wenn einmal eine irrende Religionsparthei symbolische Bücher hat, die ihren Irrthum begünstigen: so hält es viel schwerer, ihre Glieder und Lehrer davon abzubringen, wenn sie darauf verpflichtet sind, als wenn das nicht ist. Ehe sie ihre Parthei verlassen, und die damit verknüpften bürgerlichen Vortheile verlieren; ehe sie sich der Art von Schimpf, die das bei ihren Religionsverwandten nach sich zieht, aussetzen: (denn es wird doch von vielen, auch in der gesitteten Welt obwol fälschlich, für eine Schande geachtet, den Glauben, darinn man erzogen ist zu verlassen) so geben sie sich alle Mühe, mit allerley Scheingründen sich zu überreden, daß der Glaube ihrer Parthei der rechte Glaube der Christen sey. Und was gewinnt dadurch die reine christliche Wahrheit? sie verliert.